

Energieolympiade (2011-2012)

Träger: AktivRegion Nordfriesland Nord in Zusammenarbeit mit dem Kreis Nordfriesland

Projektvolumen: 90.000,- Euro + 10.000,- Euro für das Konzept

Projektziel:

- Darstellung der realisierten Potentiale im Bereich erneuerbarer Energien, Klimaschutz, Regionalentwicklung nordfriesischer Kommunen
- Anreizschaffung für andere Kommunen zur Intensivierung ihrer Maßnahmen
- Einwerbung eines Preisgeldes zur Finanzierung weiterer Maßnahmen
- Optimierung der Außendarstellung und Kommunikation



Projekthalt:

Der Kreis Nordfriesland hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 der „Klimafreundlichste Kreis Deutschlands“ zu werden und damit eine Vorbildfunktion für weitere Kreise zu übernehmen. Dafür wurde ein ambitioniertes Klimaschutzkonzept entwickelt. Die CO₂-Emissionen pro Kopf und Jahr liegen demnach bereits heute bei nur 3,3 t gegenüber 10 t im Bundesvergleich. Dies wurde unter anderem durch das dynamische Wachstum der Wind-, Solar- und Bioenergiebranche in den letzten zehn Jahren erreicht. Die Stromproduktion wurde in den ländlichen Raum verlagert. Durch Investoren und Betreiber aus der Region über Energiegenossenschaften, Bürgerwind- und solarparks bleibt auch die Wertschöpfung in der Region. Nachdem diese Energiewende anfangs von unten, d.h. getragen durch bürgerschaftliches Engagement, gewachsen ist, haben nun Kreistag und Landrat Energie zu einem ihrer Leitthemen gemacht. Innerhalb der Kreisverwaltung wurde direkt beim Landrat das Klimaschutzmanagement mit der Klimaschutzleitstelle und dem Klimaschutzcontrolling angesiedelt.

Viele unterschiedliche Maßnahmen wurden und werden durchgeführt bzw. sind geplant. So soll die bereits an mehreren Biogasanlagen schwerpunktmäßig in der Bioenergieregion AktivRegion Nordfriesland Nord begonnene Nutzung der Wärme über kleine dezentrale Wärmenetze auf möglichst viele Biogasanlagen ausgedehnt werden. Die für den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energieanlagen nötige Akzeptanz wird über das gerade in Nordfriesland besonders erfolgreiche Modell der Bürgeranlagen geschaffen. Dieses Modell soll auch bei dem Ersatz fossiler Energie durch erneuerbare Energien im Verkehrsbereich angewandt werden. Regionale Versorgungsstrukturen sollen zur Entlastung der Stromnetze beitragen. In einzelnen Kommunen bzw. Regionen wurde schon mit Pilotprojekten begonnen. Die Sanierungsrate bei Gebäuden zur Senkung des Energieverbrauchs wird über Marketingmaßnahmen und die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand deutlich gesteigert. Bei allen Maßnahmen wird Wert darauf gelegt, die relevanten Akteursgruppen einzubeziehen. Die bisher schwerpunktmäßig im Norden des Kreises stattfindenden Maßnahmen sollen auf das gesamte Kreisgebiet ausgedehnt werden.

[100%-Erneuerbare-Energie-Kommune](#)
[Konzept: Energieolympiade 2011/2012](#)